

III. Allgemeine.

Aus dem Franz. Hauptquartier ist unter dem 20. Oct. ein kurzer Bericht über die bisherigen Kriegereignisse seit der Eröffnung des Feldzugs erschienen, dem zufolge die Preussische Armee eine Stellung genommen hatte, um anzugreifen. „Der rechte Flügel sollte über Eisenach, Fulda und Frankfurt vorrücken, das Centrum über Gotha und Würzburg, der linke Flügel über Coburg und Bamberg. Im nämlichen Augenblicke (den 7. d.) rückten die Truppen der Marschälle Soult und Ney nach Bayreuth, und trafen den 9. zu Hof ein. Der Großherzog von Berg, die Corps der Marschälle Bernadotte und Davoust, und das Reservecorps der Grenadiers, marschirten über Bamberg, und langten den 7ten zu Cronach, den 8ten zu Saalburg an. So wie sie den 9ten nach Schleitz kamen, schlugen sie den Preussischen General Tauenzien; 600 Mann blieben auf dem Schlachtfelde, und unter ihnen der Oberste von den leichten Dragonern des Prinzen Johann von Sachsen. Zu eben der Zeit brachen die Truppen der Marschälle Lannes und Augereau von Würzburg auf, rückten über Schweinfurt und Coburg vor, bemächtigten sich desselben, und marschirten von da nach Gräfenenthal und Saalfeld. Hinter Saalfeld stießen sie auf die Avantgarde des Fürsten von Hohenlohe, machten 1000 Gefangene und nahmen 21 Kanonen. Prinz Ludwig von Preussen blieb. Aber die Gefechte von Schleitz und Saalfeld waren nur das Vorspiel merkwürdigerer Ereignisse. Der Kaiser Napoleon nahm den 10ten sein Hauptquartier zu Auma, und den 11ten zu Gera. Den 12ten traf der Marschall Davoust zu Naumburg, der Marschall Lannes zu Jena ein, und alle übrigen Corps befanden sich in Stellungen zu ihrer Unterstützung. Den 14ten standen beide Armeen einander im Gesicht, beide im Begriff anzugreifen. Die Franzosen attakirten zuerst;

sie bemächtigten sich aller Bergflächen Jena's und breiteten sich oben auf den Ebenen aus, während der Marschall Davoust die Preussische Avantgarde über den Hausen warf, und sie hinter die Defilée von Crossen trieb. Die Preussische Armee wurde völlig geschlagen; sie verlor 60 Fahnen, 100 Kanonen und 40000 Gefangene, und unter diesen viele Generale und Obersten. Dies war das Resultat der Schlacht von Jena. Die Französischen Generale verfolgten die Flüchtigen. Erfurt kapitulirte, und ergab sich mit 10000 Mann und 7000 Verwundeten, unter welchen der Fürst von Oranien-Fulda war, so wie der ehrwürdige Feldmarschall von Möllendorf, bettlägerig an einer in der Schlacht erhaltenen Wunde. General Schmettau befand sich unter der Zahl der Gefangenen. Der Herzog von Braunschweig war tödtlich verwundet worden. Gleichfalls verwundet wurde der General Röchel in einem Dorfe von dem Marschall Soult gefangen genommen, der ihm seinen Wundarzt zuschickte; aber er starb an der Wunde. Mehrere Prinzen des Königl. Hauses wurden schwer verwundet. Als der Marschall Bernadotte, welcher sich den 17ten zu Eisleben befand, vernahm, daß das Reservecorps des Prinzen Eugen von Württemberg eben zu Halle angelangt sey, so gieng er ihm entgegen, griff es an, nahm 5000 Gefangene nebst 2 Generalen, 3 Obersten, 4 Fahnen, 34 Kanonen, und zerstreute es gänzlich. Am nämlichen Tage attakirte der Marschall Soult, in der Verfolgung Preussischer Kanonen begriffen, zu Nordhausen ein Corps von 15000 Mann, welches Magdeburg zu gewinnen suchte, schlug es völlig, machte 4000 Gefangene, eroberte 30 Kanonen und 200 Munitionswagen. Er verfolgte die Ueberbleibsel der Preussischen Armee bis Magdeburg.“

Mürnberg, den 17. Oct. Die Abtheilung Französischer Truppen, welche gestern